

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 31

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hommage à Bö, Sommer 1962

Pointen

John F. Kennedy: «Ich weiß, daß die Geschäftsleute, wenn es ihnen nicht so gut geht, dem Präsidenten die Schuld in die Schuhe schieben – das ist eines der Dinge, für die Präsidenten bezahlt werden.»

George F. Kennan, amerikanischer Botschafter in Belgrad: «In der heutigen Weltsituation muß das Risiko so gleichmäßig verteilt werden, daß nichts davon übrigbleibt.»

Literatur-Nobelpreisträger Halldor Laxness: «Wir kennen den Frieden nicht mehr, wir kennen nur noch den Nicht-Krieg.»

Schriftsteller Jules Romains: «Die Menschheit lebt in einem komfortablen Gefängnis, genannt Lebensstandard.»

UNO-Generalsekretär U Thant: «Jene Staaten, die die UNO-Aktion im Kongo bezahlen, wollen keine Kämpfe, und jene, die Kämpfe wollen, zahlen nicht.»

Pierre Salinger, Pressechef des Weißen Hauses in Washington: «Wenn wir alle Zeitungen ignorieren würden, die die Verwaltung angreifen, hätten wir hier wenig zu lesen.»

Richard A. Butler, britischer Innenminister: «Die britische Verwaltung (Civil Service) hat eine gewisse Ähnlichkeit mit einem Rolls Royce: Man weiß, daß es die beste Maschine in der Welt ist; aber man weiß nicht so recht, was man damit anfangen soll.»

Prinz Philip, Herzog von Edinburgh: «Ich lebe schon so lange in England, daß ich wohl einige der puritanischen Ueberzeugungen angenommen haben muß, die es nicht zulassen, daß man sich amüsiert.»

Die österreichische kommunistische «Volksstimme» zur Fleischpreiserhöhung

in der UdSSR: «Die Preistreiber in Oesterreich sollen sich jetzt ja nicht auf die Sowjetunion berufen ...»

Ernst Winkler, österreichischer Nationalratsabgeordneter: «Die Einstellung, alles vom Staat zu verlangen, ist grundfalsch, weil sie gegen ökonomische Gesetze verstößt.»

Dr. Georg Diederichs, niedersächsischer Ministerpräsident: «Vernunft ist so knapp, daß man sparsam damit umgehen muß.»

Walter Muschg im westdeutschen Wochenblatt «Zeit»: «Im Kunsthandel herrscht Hochkonjunktur wie in der Rüstungsindustrie, vielleicht aus demselben Grunde.»

Prof. Saul Lieberman, amerikanischer Religionsphilosoph: «Der Unterschied zwischen einem gescheiterten Mann und einem weisen Mann liegt darin, daß ein gescheiter Mann es versteht, aus einer schwierigen Situation herauszukommen, in die ein weiser Mann niemals geraten wäre.»



Dieses «Zurück zur Natur», das für die romantische, auf starke Erregung erpichte Zeit nur ein Luxus, ein Rausch war, wird für die Stadtbewohner des 20. Jahrhunderts eine Lebensnotwendigkeit. Wir spielen alle die guten Wilden in Shorts und Bikinis, wir verbringen unsere Ferien in Indianerzelten, wir träumen alle von unerforschten Inseln, von Grotten, Einöden, die wir, wenn es sein muß, auf dem Mond suchen werden.

— Touring



**Hotel Anker
Rorschach
Seeterrasse**

**Offene Krampfader
hartnäckige Ekzeme**

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralt. Fällen die neuartige, in hohem Maße schmerzstillende Spezial-Heilsalbe «BUTHAESAN». Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30 in Apoth. Vorteilh. Klinikopf (fünffach) 23.50 portofrei dch. St. Leonhards-Apoth., St. Gallen. Buthaesan.

TR